

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 7.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 21. Januar

Insertionsgebühr für die 12spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.  
N a g o l d.

## Amtsversammlung.

Am Samstag den 25. Jan. d. J. findet auf dem Rathaus in Nagold eine Amtsversammlung nach Turnus I. (neu) statt, zu welcher sich die betreffenden Herren Ortsvorsteher bezw. deren Stellvertreter, sowie die betreffenden Amtsversammlungsdeputierten vormittags präzis 9 Uhr einfinden wollen.

### Tagesordnung:

1. Definitive Besetzung der Distriktsarztsstelle in Wildberg.
2. Feststellung eines Status für eine Bezirksgemeindefrankenversicherung.
3. Publikation der halbjährigen Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege.
4. Wahl eines Mitgliedes der Landarmenbehörde. (Art. 2 Abs. 2 des Gef. vom 2. Juli 1889 Regbl. S. 217.)
5. Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsausschuß der Krankenpflegeversicherung.
6. Aenderung der Distrikteinteilung für die Bezirksstrafenwärter.
7. Festsetzung der Belohnung des Kassiers der Bezirkskrankenpflegeversicherung.
8. Uebernahme eines Teils der Kosten der öff. Armenpflege, welche die Fürsorge für Geistesranke, Geisteschwache oder an Epilepsie oder ähnlicher Krankheiten leidende Personen, für verwahrloste Kinder, sowie für Taubstumme oder Blinde verurteilt werden, zur Amtsvergleichung.
9. Verschiedene Beschlüsse in Beziehung auf die Oberamtsparcasse Nagold.
10. Publikationen.

Den 19. Januar 1890.

K. Oberamt. Dr. Guagl.

Gestorben: Den 16. Jan.: Wilhelm Hiller, Stadtpfarrer a. D., früher in Zwettberg, Wadheim, Badstätt, 78 J. Dänischer.

### Tagesneuigkeiten. Deutsches Reich.

Nagold, 18. Jan. Gestern nachts 1/2 12 Uhr wurden wir wieder durch die Feuer-Signale erschreckt. Es brannte in dem Nebengebäude, Oekonomiehäus und Bierbrauerei des Bierbrauers Sautter. Man war um so besorgter über die Bewältigung des Feuers, da man vermuten mußte, daß durch die gegenwärtige Epidemie viele Feuerwehrmänner ihrer Pflicht nicht nachzukommen vermöchten. Dank aber der Energie der erschienenen Mannschaften wurde das Feuer, das in dem Heuschaber des an die Marktstraße stehenden Oekonomiehäus ausbrach, auf seinen Herd (Dachraum) beschränkt und die direkt darangebaute Brauerei vollständig gerettet, was keine leichte Arbeit war. Das Vieh konnte zeitig in Sicherheit gebracht werden. Sehr bemerkt wurde, daß die Hilfsmannschaft nur schwach auf dem Platze war, und man dadurch die Ueberzeugung gewann, daß wenn die Wasserleitung schon eingeführt gewesen wäre, die Feuerwehr fast ohne dieselbe Herr des Feuers, das durch die Futtervorräte gefährliche Nahrung hatte, geworden wäre. Leider kamen auch einige Verletzungen von Feuerwehrmännern vor; der Besitzer des Brandobjektes selbst, D. Sautter, wurde beim Flüchten eines Stücks Vieh von solchem geschleift und ebenfalls nicht unerheblich verletzt. Entstehungsursache des Brandes noch nicht aufgeklärt.

20. J. Felshausen, 17. Jan. Am Freitag bewegte sich durch hiesigen Ort ein außergewöhnlich großer Leichenzug. Galt es doch, dem allbeliebten verstorbenen Schullehrer a. D. J. Hezer die letzte Ehre zu erweisen. Während 38jähriger Lehrthätigkeit wurden hier alle nicht über 66 Jahre und nicht unter 16 Jahre alten Personen von ihm in die Anfangsgründe des Wissens eingeführt. Ortschulinspektor Pfarrer Finckh zeichnete an der Hand von Palm 84, 6, 7, ein Lebensbild des Verstorbenen. Die letzte Beihandlung des Verewigten, Sarg und Grab, waren aufs freundlichste mit Kränzen, Girlanden, sowie frischem Grün geschmückt, als Zeichen der Liebe und Verehrung. Die bürgerlichen Kollegen widmeten dem Verstorbenen einen prächtvollen Kranz „aus Dankbarkeit für das Gute, das der Verstorbene während seiner Thätigkeit

hier ausgestreut und gepflanzt hat.“ Ein früherer Hilfslehrer und Freund des Dahingegangenen, der leider, wie so viele seiner Kollegen, durch Influenza ans Bett gefesselt war, und darum nicht erscheinen konnte, schickte einen warm empfundenen, poetischen Nachruf, der allseitig herzliche Aufnahme und Anerkennung fand. Das Andenken des Verstorbenen wird hier im Segen bleiben.

Vom Lande. (Corresp.), 19. Jan. Die Verbreitung der Grippe (Influenza) hat sich nunmehr im ganzen Bezirk Nagold so ziemlich gleichmäßig vollzogen. In manchen Orten des Bezirks, z. B. in Walddorf, Egenhausen, Spielberg, Ueberberg, Ober- und Unterenzthal u. s. w. mußte eine Zeit lang die Schule geschlossen werden, weil die Seuche Lehrer und Schüler ergriffen hatte. Aber auch in den andern Orten ist in vielen Häusern die „neumodische Krankheit“ eingelehrt, die glücklicherweise in den meisten Fällen gutartig verläuft.

Tübingen, 17. Jan. Die hiesige deutsche Partei hielt gestern im Museumsaal eine zahlreich besuchte Versammlung, in welcher Fabritant Kraus von Pfullingen als Reichstagskandidat des 6. Wahlkreises eingeführt wurde. Professor Jolly sprach die Hoffnung aus, daß die anerkannte Tüchtigkeit des Kandidaten, dessen Vertrautheit mit den Bedürfnissen des Volks, seine Liebe zum Volk und Vaterlande im Wahlkampfe den siegenden Ausschlag geben werde.

Vom Lande, 17. Jan. (S.-B.) Die Arbeiterstreikes und die dadurch herbeigeführte Verteuerung von Kohlen und Roheisen macht sich in verschiedenen Zweigen der Industrie ganz empfindlich fühlbar, namentlich sind Stifte, Nägel und Kleinfabrikwaren sehr in die Höhe gegangen; in Weiß- und Schwarzblech ist der Aufschlag ein ganz riesiger. Indirekt haben auch die Glasfabriken ihre Preise erhöhen müssen. — Auf die Preise für Brennholz bleiben die erhöhten Kohlenpreise bei den jeweiligen Holzverkäufen nicht ohne Einfluß, das zeigt die starke Nachfrage und der rasche Absatz bei steigenden Preisen.

Stuttgart. Der König sandte für den Sarg des Prälaten Dr. v. Gerol eine prächtvolle Fächerpalme mit darauf befestigtem Epheukranz. Die schwere schwarz-rote Atlaschleife enthält die Widmungsworte: „In treuer Erinnerung von König Karl.“ Von der Königin kamen zwei Palmbblätter

mit Kranz und von den übrigen Mitgliedern des königlichen Hauses Kränze, Kreuz, Palmen, Blumen mit Widmungen. Die Geistlichkeit der Stadt Stuttgart, der Hospitargemeinderat, die Stadt Stuttgart (ihrem Ehrenbürger) sandten weitere Kränze. — Auch von der Kaiserin Augusta Viktoria ist ein solcher eingetroffen.

Stuttgart, 16. Jan. Heute nachmittag ward die sterbliche Hülle des Prälaten Dr. v. Gerol auf dem Pragfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Unsere ganze Bevölkerung war auf den Beinen, um dem allgemein beliebten Manne das letzte Geleit zu geben. Vom Trauerhause, wo der Schwager des Verstorbenen, Prälat v. Lang, einen Gottesdienst abgehalten hatte, bewegte sich der imposante Leichenzug bis zum Friedhofe durch eine dichtgedrängte Menschenmenge, welche in schweigender ehrfurchtsvoller Haltung Spalier bildete. Die Zahl der Blumenpenden, welche den Sarg schmückten, war eine sehr große, darunter Kränze und Palmen von sämtlichen Mitgliedern der kgl. Familie, der Kaiserin von Deutschland und verschiedenen anderen auswärtigen Fürstlichkeiten, Korporationen u. s. w. Dem Sarg folgten die Adjutanten und Hofmarschälle sämtlicher Mitglieder der kgl. Familie (Prinz Wilhelm war selbst erschienen), ferner die Spitzen sämtlicher Behörden, die Generalität und die Geistlichkeit. Der Sarg, den Hofdiener ins Grab senkten, ward auf dem Friedhof mit einem Gesang des Liederkranzes empfangen. Die eigentliche Grabrede hielt Hofkaplan Braun, in welcher er die hohen Verdienste Gerols in liebevoller Weise gebührend hervorhob. Dann sprach der Sohn des Verstorbenen, der hiesige Stadtpfarrer Gerol, um dem Vater für all' die Liebe, welche er stets den Seinen erwies, zu danken. Defan Gerol (Hall) widmete dem Dahingegangenen Namens seiner Geschwister einen Nachruf. Generaladjutant Fehr. von Molsberg sprach im Namen des Hospitargemeinderats, Präsident Fehr. v. Gemmingen Namens der evang. Oberkirchenbehörde. Die hiesige Geistlichkeit ließ durch Defan Weithrecht, welcher auch für den erkrankten Oberbürgermeister im Namen der Stadt Stuttgart eine Palme niederlegte, einen Abschiedsgruß anbieten. Dann sprachen noch im Namen des Diakonissenhauses Pfarrer Hofmann, für die Kommission der Erziehungshäuser (Waisenhäuser, Blinden- und Taubstummenanstalten) welcher 6. Jahre hindurch

angehört hatte, Oberkonsistorialrat Krafft. Ein Geistlicher von Böhlingen, wo G. vor Jahren Diakonus war, legte darauf einen Kranz am Grabe nieder und endlich sprach noch Oberpostmeister Steidle Namens des Lieberkrantz, dessen Ehrenmitglied G. war, einen Scheidegruß. Der Lieberkrantz selbst schloß mit dem Gesang „Himmeln, nur himmeln“ die imposante Trauerfeier.

Stuttgart, 17. Jan. Der Württembergische Militärbevollmächtigte in Berlin Major von Reichardt hat bis auf weiteres an Stelle des abberufenen Württ. Gesandten Grafen Zeppelin die Geschäfte der Württ. Gesandtschaft übernommen.

Sigmaringen, 17. Jan. Die Fürstin-Mutter Josephine ist schwer erkrankt.

Am Geburtstag des Kaisers — 27. Jan., wird im Berliner Schlosse die Hoftrauer abgelegt und der Tag durch eine große Cour gefeiert werden. Musik ist aber bei den Feierlichkeiten auch ausgeschlossen.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat seinen Erlaß vom Jahre 1881 wiederholt, durch welchen alle ihm unterstehenden Beamten aufgefordert werden, unter amtlichen Schriftstücken jeder Art ihren Namen deutlich zu schreiben. Das Publikum könne durchaus verlangen, daß die Unterzeichnung ohne Schwierigkeit zu lesen sei.

Ueber den Schluß der Reichstagsession liegen jetzt einigermaßen zuverlässige Nachrichten vor. Nach der Fertigstellung des Reichshaushaltens wird das neue Sozialistengesetz in zweiter Lesung beraten werden. Wird es in der Regierungsfassung angenommen, so folgt auch die dritte Lesung; andernfalls wird der Reichstag nach beendeter zweiter Beratung aufgelöst. Darüber, ob Fürst Bismarck an der Debatte teilnehmen wird oder nicht, gehen die Nachrichten noch sehr auseinander.

Berlin, 19. Jan. Der Schluß des Reichstags dürfte spätestens am 25. d. Mis. erfolgen.

Deutscher Reichstag. Beraten wurde der Antrag Borch [frei.] betr. Abänderungen und Ergänzungen des Wahlgesetzes für den Reichstag [Abgabe des Wahlzettel in unübersichtlichem Umschlage etc.] Für den Antrag traten ein die Abgg. Ricker, Barth, Kundel [frei.], Windthorst [Chr.] und Singer [Soz.], indem sie betonten, daß Arbeiter von ihren Brodbrotern häufig gezwungen seien, ihnen überreichte Wahlzettel dem Wahlvorstande zu übergeben. Abg. Strudmann [natlib.], Müller [frei.], Hegel [konl.] erklärten, daß ihre Parteien gerade so, wie die Freiwähligen für den Schutz der Wahlfreiheit seien und alle Wahlbeeinträchtigungen entschieden verurteilten. Der vorliegende Antrag habe aber formelle Mängel und sei deshalb nicht durchführbar. Letzteres wurde von den Antragstellern unter Hinweis darauf bestritten, daß die vorge schlagenen Bestimmungen in mehreren Ländern bereits amtlich eingeführt seien. Damit war die erste Beratung beendet, die zweite wird später erfolgen. Aldann wurde der Antrag Ricker auf Abänderung des Militärgerichtsbarkeitgesetzes in dritter Lesung angenommen und die Sitzung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt.

Berlin, 17. Jan. Die Budgetkommission nahm den Antrag Huene an: Den Reichskanzler zu eruchen: 1) spätestens in nächster Session einen Nachtragskredit vorzulegen, durch welchen noch für das Etatsjahr 1890/91 eine angemessene Erhöhung der Bezüge der mittleren Beamtenklassen herbeigeführt würde, und 2) die dauernde Aufbesserung dieser Bezüge von 1891/92 an zur Durchführung zu bringen.

In der Reichstagsitzung vom 15. Januar ist gemäß dem Antrage der Kommission zur Erwerbung und Herrichtung eines Garnisons-Exerzierplatzes bei Stuttgart, wofür 1,500,000 M. verlangt worden waren, als erste Rate die Summe von 750,000 M. bewilligt worden. Es handelt sich bekanntlich um eine Erweiterung des bisherigen Cannstatter Exerzierplatzes auf ein Areal von 150 ha, wofür 1,400,000 Mark für den Grunderwerb, 25,000 M. für Kaufs- und Verweilungskosten und 75,000 M. für Anlage der Fläche als Exerzierplatz erforderlich sind. Der von der Stadtgemeinde Stuttgart um jährlich 5244 M. 50 S. gepachtete Exerzierplatz bei Degersloch soll aufgegeben werden.

Zeffers, der vor einigen Jahren bekanntlich am Berliner Hofe empfangen wurde, rühmt einem Verichterstatler gegenüber sehr die heimgegangene Kaiserin Augusta. Er sagt, dieselbe sei eine wahre Kaiserin gewesen, eine Frau von seltenem Seelenwandel und höchster Intelligenz.

Die preussische Thronrede hat mit ihrem Fuß über die auswärtige Politik auch im Auslande lebhaften Wiederhall gefunden. In Wien, wie in

London und Rom sprechen sich die Zeitungen mit großer Befriedigung aus. Romisch wirkt es aber, wenn nun das Petersburger Journal angetraht kommt und versichert, die Regierung Kaiser Alexanders III. habe nie an etwas anderes, als an den Frieden gedacht. Die Rüstungen an der deutschen und österreichischen Grenze scheint man an der Newa gar nicht zu kennen. Nun, es wird wohl eine neue große Anleihe in Sicht sein, daher die schönen Worte.

Die Klagen über den Mangel an Volksschullehrern ertönen in verstärktem Maße aus allen preussischen Provinzen; die Zahl der jungen Leute, welche dem Volksschulamt sich widmen, geht fortwährend noch zurück. Diese Erscheinung ist sehr erklärlich und in dem vielfach noch recht widrigen Gehalt begründet. Zahlreiche Gewerbesgehilfen stehen sich finanziell ja viel besser, als die Volksschullehrer, brauchen keine jahrelangen Vorbereitungen und haben keine schwierigen Examen zu überstehen. Bevor nicht die Lehrergehälter erhöht werden, wird auch der Lehrermangel nicht schwinden.

Polizeiinspektor Wohlgenuth in Mühlhausen im Elsaß, der im Vorjahre so viel von sich reden machte, hat sich mit 3150 M. jährlich pensionieren lassen.

**Desterreich-Ungarn.**

Wien, 18. Januar. Der deutsch-böhmische Ausgleich ist heute als perfekt zu betrachten; der Vermittlung des Justizministers Grafen Schönborn ist es gelungen, eine Verständigung der Parteien herbeizuführen.

**Frankreich.**

Paris, 15. Jan. Bonapartist Millvoye kündigt eine Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung an. — Royalistische Abgeordnete erzählten in den Wandelgängen der Kammer, die Gräfin von Paris, welche zur Zeit in Lissabon weilt, habe eine Depesche an die Königin Viktoria gerichtet, in der sie bittet, den englisch-portugiesischen Konflikt nicht auf die Spitze zu treiben, weil das Schicksal des Hauses Braganza auf dem Spiele stehe.

Das Pariser Gericht fand den französischen Staatsangehörigen Kanault schuldig, militärische Pläne etc. an das deutsche Reich ausgeliefert zu haben. Die Strafe lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und 3000 Fr. Geldbuße.

Paris, 18. Jan. Eine Anleihe von 1250 Millionen steht bevor. Die Regierung trifft Maßregeln, um für alle Fälle einen genügenden Kohlenvorrat zu sichern.

Im Hafen von Marseille hat zwischen den Matrosen des deutschen Dampfers „Capei“ und des französischen Dampfers „Solombo“ eine blutige Schlägerei stattgefunden. Die französischen Blätter verschweigen die Details, weil ihre Landsleute nämlich im Unrecht waren, und versichern, die Sache sei höchst unbedeutend gewesen. Auf die Klage der deutschen Seeleute hat der Generalkonsul in Marseille den Rheder des „Solombo“ für die Ausschreitungen seiner Matrosen verantwortlich gemacht und den Deutschen sind darauf 150 Franken Schmerzensgeld gezahlt, womit sie sich befriedigt erklärten. Aus dem ganzen Verlauf der Affaire scheint sich zu ergeben, daß die an Zahl schwächeren Deutschen von den Franzosen überfallen sind, denn hätte es sich um eine gewöhnliche Matrosenschlägerei gehandelt, so würden die Matrosen schwerlich ein Schmerzensgeld erhalten haben.

Pariser Zeitungen schreiben, der Londoner Regierung seien von verschiedenen Seiten Vorstellungen gemacht, daß sie doch gar zu hart gegen Portugal aufzutreten und den Thron des Königs Carlos gefährde.

**Italien.**

Rom, 17. Jan. Das Befinden des Papstes hat sich verschlimmert.

Turin, 18. Jan. Der Herzog von Aosta, zweiter Sohn des nachmaligen Königs Viktor Emanuel, ist heute Abend 7 Uhr gestorben. Der Herzog von Aosta wurde am 16. Nov. 1870 von den Cortes zum König von Spanien gewählt und regierte unter dem Namen Amadeus I. bis zum 11. Feb. 1873, an welchem Tage er, des Kampfes um seinen schwachen Thron müde, die Krone niederlegte.

Rom, 16. Jan. Crispi forderte telegraphisch die Präfecten auf, den Zuzug neuer Arbeitermassen nach Rom zu verhindern, da hier die Arbeitslosigkeit

fortdaure. Im Dezember wurden 3000 unbefähigte Arbeiter polizeilich heimgeschickt.

Rom, 16. Jan. Die heute veröffentlichte Encyklika empfiehlt die Liebe des Vaterlandes; höher stehe aber die Liebe zur Kirche, welche das göttliche Vaterland der Christen sei, ihnen Pflichten gegen Gott auferlege, die heiliger als die Pflichten gegen die Menschen seien. Die Gegner Gottes suchten die Macht an sich zu reißen und man greife den Katholicismus sehr oft an. Der Papst empfiehlt die Einigkeit der Katholiken, die Unterwerfung unter die Dogmen und die Disciplin der Kirche. Dem Papst stehe das unumschränkte Recht über die Dogmen, die Moral, sowie die notwendigen Heilmittel zu, es sei notwendig, daß die Rechte und Pflichten gegen die Kirche abgegrenzt würden und daß jeder Staat dieselben respektiere. Die Kirche in den Parteistreit hineinzuziehen, heiße die Religion mißbrauchen. Die Einigkeit der Katholiken betnend, führt der Papst aus, daß man den Gegnern gegenüber weder furchtsam noch verwegen sein dürfe, man müsse dem Papst und den Bischöfen sich unterwerfen, mit derselben Klugheit, die der Papst in bürgerlichen Verhältnissen üben müsse. Die Völker würden nur stark durch praktische Uebung christlicher Tugenden; die Kindererziehung müsse nach christlichen Vorschriften geleitet werden. Der Papst ruft schließlich den Katholiken aller Nationen zu, die Gesellschaft zu erhalten durch Uebung christlicher Tugend am häuslichen Herde.

**England.**

London, 17. Jan. Kaiser Wilhelm sprach dem Herzog von Cambridge anlässlich des Todes Napier's telegraphisch seine tiefgefühlte und aufrichtigste Teilnahme für die Königin und die ganze britische Armee aus. Die englische Armee verlor in Napier einen ihrer tüchtigsten Generale und tapfersten Soldaten. Sein (des Kaisers) Großvater und Vater schätzten die persönlichen und militärischen Eigenschaften Napier's hoch. Der Kaiser unterzeichnete das Telegramm als Admiral of the fleet. Der Herzog von Cambridge dankte Kaiser Wilhelm herzlich.

London, 17. Jan. Nach Petersburger Meldungen ist ein Attentatsplan gegen den Zar entdeckt. Oberst Bojsoff von der herittenen Garde, viele Offiziere, Civilbeamte und Hofbeamte sind dringend verdächtig. Mehrere Selbstmorde kamen vor, täglich werden Verhaftungen vorgenommen.

Der irische Bierkönig Guinness hat eine halbe Million Pfund Sterling für Armenwohnungen und ein Ungenannter 100,000 Pfund für ein Gencienghaus gestiftet.

**Spanien.**

Madrid, 16. Jan. Es wird amtlich gemeldet, der König sei in der Gencienug begriffen.

**Portugal.**

Die Anreugung in Portugal wächst im ganzen Land und der Haß gegen England macht sich in der schroffsten Weise Luft. Am Dienstag haben antienglische Kundgebungen im Theater stattgefunden und auf der Straße sind mehrere Engländer beschimpft worden. Die meisten Lissaboner Handelshändler haben, wie der „Magdeburger Zit.“ gemeldet wird, die englischen Geschäftshäuser, mit denen sie in Verbindung standen, telegraphisch verständigt, daß sie mit denselben nichts weiter zu thun haben wollen. Das Vorgehen Englands, welches in diesem Fall seinem Egoismus wieder einmal mit brutaler Gewalt gegenüber einem Schwächeren zum Sieg verholfen hat, wird in der gesamten europäischen Presse, besonders in der französischen, scharf getadelt, und die Engländer mögen wohl selbst fühlen, daß sie bei der Sache nicht die schönste Rolle gespielt haben. Die Genugthuung darüber, daß durch diesen Gewaltstreich wieder große Länderstriche unter englische Herrschaft gelangt sind, wird aber die Briten die moralische Einbuße, die sie dabei erlitten haben, bald verschmerzen lassen.

Faq's läßt Soderer Mineral-Pulver, in heißer Milch aufgelöst und während des Tages wiederholt genommen, leisten bei **Influenza-Epidemien** treffliche Dienste. Durch ihre ausgezeichnete Wirkung auf die affizierten Atmungsorgane wird die Heftigkeit, die Beschwerden und die Dauer der Krankheit sehr gemildert, resp. gekürzt. Gehältlich in Nahrung bei D. Lang Conditor und in allen Apotheken und Droguen à 85 +.

Heimtsortlicher Redakteur: Stefan Mandel in Regels. Druck und Verlag der G. B. Jellner'schen Buchdruckung in Regels.

Holz  
Am Sa...  
vo...  
aus dem St...  
hinter der...  
Langholz mi...  
Cl. 13 St...  
Cl. 2 St...  
mit 0,3 P...  
1 Km. eich...  
Nadelholz, P...  
Anbr., 1 Km...  
570 weiße...  
80 Wellen C...  
Zusammenfa...  
leiter.

Holz  
Am Mi...  
na...  
werden im...  
Staatswald...  
haus verlauf...  
12 Km...  
holz un...  
M...

Holz  
Am M...  
vor...  
im Hirtz zu...  
halbe 24 St...  
10 Km, 10...  
Nadelholz-L...  
69 St. Säg...  
61 Km, 7...  
Prügel, 3...  
Km. Nadel...  
2240 eichen...  
Wellen.

Donn...  
aus Bettendr...  
Kl. mit 44...  
gel, 3 Nadel...  
eichene Well...  
Zusammen...  
Wald beim...  
Landholz-St...  
gemeinen.

Holz  
Für die P...  
schwerer W...  
Hof...  
an Stelle des...  
von Gompel...  
Braun von...  
aufgestellt.

Der Polter...  
schon angele...  
neuanzulegen...  
März d. J...  
Stamm.

Den 16. J...

Holz  
Am M...  
nach...  
im „Röste“...  
tenloch, Kol...  
Geberjad...  
Werfstangen...  
Hopfenstange...  
Reisstangen...  
Zusammen...  
9 Uhr beim...  
Uhr oben an...  
Kalend...  
bei

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Revier Nagold.  
Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 1. Februar, vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald Schloßberg Abt. hinter der Burg: 110 St. Nadelholz-Langholz mit 18 Zm. 4. 9 Zm. 5. El. 13 St. Sägholz mit 3 Zm. 3. El. 2 Eichen mit 0,2 Zm., 2 Linden mit 0,3 Zm.; 4 eiserne Wagnerstangen 1 Km. eich. 1 Km. lindene, 26 Km. Nadelholz-Prügel, 27 Km. Nadelholz-Anbr., 1 Km. Stockholz; 1730 eichene, 570 weißgem. 2070 Nadelholzwellen, 80 Wellen Größelreis.  
Zusammenkunft bei Anterweis Bierleker.

**Revier Altenreig.  
Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 22. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im „Dirsch“ zu Warth aus Staatswald Reudamm Abt. 11 Pfaffenhaus verkauft an Nadelholz: 12 Km. Prügel, 45 Km. Anbruchholz und 605 Km. Reis.

**Revier Wudberg.  
Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 29. Jan., vormittags 9 1/2 Uhr im Dirsch zu Gütlingen: aus Bronnhalde 24 Eichen III und IV Kl. mit 10 Zm., 10 Linden mit 3 Zm., 14 St. Nadelholz-Langholz IV Kl. mit 8 Zm., 69 St. Sägholz I. bis III. Kl. mit 61 Zm., 7 Km. eichene Scheiter und Prügel, 3 Km. lindene Prügel, 28 Km. Nadelholzscheiter und Prügel, 2240 eichene, gemischte Nadelholz-Wellen.  
Donnerstag, den 30. Jan., aus Bettenberg 102 Eichen III. u. IV. Kl. mit 44. Zm., 16 Km. eichene Prügel, 3 Nadelholzprügel, 1420 gebund. eichene Wellen.  
Zusammenkunft vorm. 9 1/2 Uhr im Wald beim Wärrerhaus. Sämtliches Laubholz-Stammholz ist ohne Rinde gemessen.

**Revier Enzlinsterle.  
Für die Poppelthaler und Gompelscheurer Wasserstube ist als  
Holzpolterer**

an Stelle des Mich. Friedr. Gierbach von Gompelscheurer der Föhler **Narl Braun** von dort seit dem heutigen angesetzt.  
Der Polterlohn beträgt pro Stamm schon angelegter Polter 4  $\mathcal{F}$ . bei erst neu anzulegenden Poltern und vom 1. März d. J. ab durchaus 5  $\mathcal{F}$  pro Stamm.  
Den 16. Jan. 1890.  
K. Revieramt.

**Revier Stammheim.  
Stangen-Verkauf.**

Am Montag den 27. Januar, nachmittags 1 Uhr, im „Röfle“ zu Stammheim aus Lettenloch, Kohlplatte, Herrschaftssteig, Geberjad Gerberhülle u. a. 660 Werkstangen I. bis III. Kl., 600 Stück Hopfenstangen I. bis III. Kl., 1735 St. Reisstangen I. bis III. Kl. meist Fichten.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr beim Haisstallenhof, um 11 Uhr oben an der Herrschaftssteig.

**Kalender für 1890**

bei G. W. Jaifer.

**Oberamtsstadt Nagold.  
Der nächste Fruchtmarkt**

wird nicht am kommenden Samstag, sondern mit dem auf darauffolgenden **Montag den 27. Januar fallenden neuen Viehmarkt** abgehalten werden, worauf aufmerksam gemacht wird.  
Den 18. Januar 1890.  
Stadtschultheißenamt.  
J. B. Lenz.

**Nagold.  
Haus- und Güter-Verkauf.**

Morgen **Mittwoch den 22. Januar, mit tags 2 Uhr**, findet auf hiesigem Rathhaus der letzte Verkauf meiner sämtlichen Liegenschaft statt und erfolgt sofort Zusage.  
**Jacob Klinger.**

**Nagold.  
Reine anerkannt vorzüglichen Weine  
als Landweine**

das Liter von 45  $\mathcal{F}$  an  
**Badische Weine.**  
worunter Zeller, das Liter zu 90  $\mathcal{F}$ , bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
**Postverwalter Luz.**  
NB. Die Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 20 Liter.

**Sfelshausen  
Dankagung.**  
Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der langen Krankheit und der großen Begleitung von hier und auswärts am Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters  
**Herrn pens. Lehrer Hezer,**  
sowie für die erhebenden Worte an seinem Grabe und der ehrenvollen Verdankung seiner Verdienste von Seiten der Gemeinde danken herzlich.  
Sfelshausen, den 19. Januar 1890.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Leichter Erwerb, 3000—3500 Mk. jährl.!**  
Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich diesen **Nebenverdienst** erwerben. Anfr. sub. B. 8385 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Auf 15 Loose 1 Treffer!**  
Ziehung 25. Jan. | Ziehung 4. Febr.  
**Nürnberg** | **Cannstatter**  
Geldloose à 2 Mk. p. Stk.  
14 Loose 26  $\mathcal{M}$  empfiehlt  
**J. Schweickert,**  
Generalagent,  
Stuttgart.  
2 Haupttreffer à 25 000 Mk.

**Anentgeltlich** verl. Anweisung nach 14-jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie, keine Berufsstrafe. Adresse: **Privatanstalt für Trunksuchtliche** in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Bfg. Rückporto beizufügen.

**Nagold.  
Ein heizbares  
Zimmer**  
hat sogleich oder später zu vermieten  
Chr. Wagner, Schuhmacher.

**Bettfedern-Lager**  
von C. F. Kehuroth, Hamburg, zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10  $\mathcal{M}$ ) neue Bettfedern für 60  $\mathcal{F}$  das  $\mathcal{K}$  sehr gute Sorte 1,25, prima Halbdaunen 1,80  $\mathcal{F}$  u. 2  $\mathcal{M}$ , prima Ganzdaunen hochfein 2,35—50  $\mathcal{F}$  und 3  $\mathcal{M}$ . Bei Abnahme von 50  $\mathcal{K}$  5% Rabatt. Umtausch gestattet.

**Bienenzüchter-Verein  
Nagold.**

Am Sonntag den 26. Januar nachmittags 3 1/2 Uhr findet im Gasth. „Dirsch“ in **Wildberg** eine Versammlung statt, wozu die H. H. Vereinsmitglieder und Freunde der Bienenzucht höflichst eingeladen werden.  
**Der Vereinsvorstand.**

**Nagold.  
Langholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 23. Jan., d. J., nachm. 1 Uhr, kommen aus dem Gemeindevwald Untereuhäusen 38 Stück Langholz mit 29 Zm. zum Verkauf.  
Zusammenkunft auf dem Ploz Weinackerat.

**Enzthal.  
Wegen Unfähigkeit der Bräute über den  
Poppelbach**  
in Gompelscheurer ist der Verkehr mit schweren Lastwagen auf dieser Brücke **bis 15. Juni l. J. gesperrt.**  
Enzthal, den 17. Jan. 1890  
Schultheißenamt.  
Erhard.

**Stalzgrosenweiler.  
Stangen-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am **Samstag** den 25. Jan., vormittags 9 Uhr, 423 Stück Hopfenstangen, 528 Stück Hopfenstangen, 3900 Flogweiden auf dem Rathhaus.  
Gemeinderat.

**Nagold.  
Dankagung.**

Bei dem Wegzug von hier sehe ich mich veranlaßt, für die seither genossene Freundschaft und das Wohlwollen von Seiten meiner Mitbürger und meiner geehrten Vorgesetzten auf hies. Bahnhof, die besonderen Ausdruck bei der Abschiedsfeier am Sonntag Abend im Gasthaus zum goldenen Adler senden, hiemit meinen aufrichtigen herzlichsten Dank auszusprechen.  
**Jac. Klinger,**  
Weidenwärtler.

**Wer im Zweifel**  
darüber ist, welches der vielen angebotenen Heilmittel für sein Weiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das reich illustrierte Buch: „Der Krankenfreund.“ Die beigebrachten Dankschreiben beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Ratsschläge des Heinen Werkes nicht nur unnütze Geldeausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. Zusendung erfolgt **kostenlos.**

**Einwickelpapier**

hat wieder vorrätig G. W. Jaifer.



**Emmingen.**  
**Lang- & Klob-  
holz-Verkauf.**

Am Freitag den 24. Januar 1890,  
vormittags 9 Uhr.



Kommen aus  
Abt. 9 des Ge-  
meindewalds 121  
Stück gerepelles  
Lang- und Klob-  
holz mit 85 Jm.  
Reichhalt zum  
Verkauf.  
Bemerk: wird, daß bei annehmbarem  
Angebot das Holz an einen Käufer  
abgegeben wird, und die Abfuhr sehr  
günstig ist.  
Zusammentritt beim Rathaus.  
Gemeinderat

**Oberjettingen.**  
**Heu-, Stroh- &  
Fahrris-Verkauf.**

Am Mittwoch den 22. d. Mts.,  
von vormittags 10 Uhr an,  
verkauft Unterzeichnete wegen Ablebens  
ihres Mannes:

Heu und Stroh, Dinkel-, Haber-  
und Gerstestroh, 1 Wagen, Mau-  
ter-Handwerkszeug, Rannstlei-  
der und sonstige Fahrnis,  
wozu Liebhaber einladet  
J. G. Eiting, Witwe.

**Oberjettingen.**  
Unterzeichnete verkauft am  
Dienstag den 28. Januar,  
gut eingebundenes

**Heu,**  
**20 Ztr. Kleeheu,**  
**20 Ztr. Wiesenheu & Stroh,**  
**20—25 Ztr.**  
**gemischtes Stroh.**  
Georg Sager.

**Nagold.**  
**Anecht- & Magd-  
Gesuch.**

Zum Eintritt auf Viehweg wird ein  
zweiter Vierdeknacht und eine tüchtige  
Stallmagd gesucht. Jahreslohn für  
letztere 142 M. Näheres zu erfragen  
durch die  
Redaktion d. Bl.

**Gesucht**  
ein **wohlerzogener Burche**, der  
sich zur Versorgung des Pferdes und  
zu Hausdiensten eignet.  
Nagold, 20. Jan. 1890.  
Oberamtsarzt Feion.

**Neuenburg**  
Ein junger  
**Schmidgeselle**  
kann sogleich eintreten.  
Auch nehme ich einen  
**Lehrling an.**  
Max Gensle,  
Schmid u. Wendenmacher.

**Druckmakulatur**  
ist wieder in größeren Quantitäten  
vorrätig, worauf wir Kaufleute,  
Rehger, Wirte, Tapezterer u. auf-  
merksam machen.  
G. W. Jaifer.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein  
Nagold.**

Am Sonntag den 26. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr  
**Pfennarversammlung**  
in Hailerbach, Gasthaus zur „Sonne“.  
Vortrag des Herrn Amtmanns Marquart hier über das Thema:  
„Die Feldbereinigung, Art der Durchführung und wirtschaftliche Bedeutung  
derselben“.  
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.  
Nagold, den 19. Januar 1890.  
Der Vereinsvorstand:  
Dr. Guge!

**Nagold.**  
**Dankagung.**  
Für die tröstliche Teilnahme, die bei der langwierigen  
Krankheit unseres l. Gatten, Vater, Bruders und Schwagers  
**Friedrich Wurster, Schreinermeisters,**  
und bei dem sel. Hingang desselben uns erwiesen wurde, sagen  
wir hienit herzlichsten Dank, wie auch für die zahlreiche Leichenbegleitung  
von hier und auswärts und für den erhebenden Gesang der HH. Lehrer  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Wildberg.**  
**Trauer-Anzeige.**  
Es betrübt arden wir Freunden und Bekannten die  
traurige Nachricht, daß unser l.  
**Julius**  
nach 16tägigem Krankenlager an Lungenentzündung Don-  
nerstag Abend sanft verschieden ist.  
Um stille Teilnahme bitten die tiefgeb. Eltern  
Lehrer Steiner mit Fran.  
Wildberg, den 17. Jan. 1890.

**Nagold.**  
**Champagner,  
deutschen Schaumwein,**  
in ganzen & halben Flaschen, die ganze Flasche von Mf. 2 an  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
Postverwalter **Enz.**  
**Ofen**  
Derjelte hat auch einen ausgezeichneten  
wegen Entbehrlich it zu verkaufen.

**Schäftefabrik**  
**Wilh. Storz, Pforzheim**  
empfiehlt billigst alle Sorten Schäfte und fertigt nach Mass  
rashestens an.

In der G. W. Jaifer'schen Buchhdlg. ist zu haben:  
**Staatsbürger-Handbuch,**  
enthaltend die wichtigsten Rechte und Pflichten der Bürger,  
wie sie bei den Ruggerichten verkündigt werden.  
Für junge Bürger zur Erinnerung an den abgelegten  
Eid.  
9. Auflage. Preis Mf. 0.60.

**Neue serb. Zwetschgen,**  
**„Apfelschnitze,**  
**„Birnschnitze,**  
**Americ. Dampfpfäfel**  
empfiehlt Hh. Gauß, Nagold.

**Nagold.**  
In ein sehr gutes Haus in einer  
größeren Stadt, nahe bei Stuttgart  
suche ich ein braves, gesundes und in  
jeder Richtung zuverlässiges  
**Mädchen**  
nicht unter 25 Jahren. Dasselbe muß  
die bessere Küche verstehen, auch im  
Bügeln, Nähen und sonstiger Arbeit  
die Hausfrau unterstützen können, ein  
freundliches Benehmen und Liebe zu  
Kindern haben. Nähere Auskunft giebt  
**Louise Kies.**

**Alte-Kunze.**  
**1 Sicherheitsweirad**  
(Känguruh).  
hat zu verkaufen (75 M)  
Schullherr Bauer.

**Nagold.**  
Ca. 20 Stück  
**Tauben,**  
Rot- und Schwarzdachen,  
verkauft  
Bierbrauer Burkhardt.

**Nagold.**  
**Junge Enten**  
weiden zu kaufen gesucht.  
Oberamtsdiener Demmingcr.

**Wildberg.**  
Gegen Gefahr Sicherheit können  
sogleich  
**400 Mark**  
ausgeliehen werden. Bei wem? sagt  
J. B. W. Kaufmann.

**Simmenthalern Farren**  
(Selbstgezeugt).  
im Alter von 13—21 Monaten sehe ich  
unter jeder Garantie 3 dem Verkauf aus.  
Gaiser, Farrenhalter.

**Nagold.**  
Einen Wurf  
**Milch-  
schweine**  
verkauft am  
Mittwoch  
den 22. d. Mts., mittags 1 Uhr.  
Gottlob Schweifle.

**Fruchtpreise:**  
Nagold, den 18. Jan. 1890.  
Neuer Dinkel . . . 7 10 6 98 6 50  
Weizen . . . 11 50 10 67 10 20  
Roggen . . . 9 50 9 25 9 10  
Gerste . . . — — 9 40 — —  
Haber . . . 7 40 7 20 7 10  
Bohnen . . . 7 60 7 25 7 —  
Erbsen . . . — — 9 50 — —  
**Virtualien-Preise:**  
Butter 1 Pfund . . . 70—76  
2 Eier . . . 13—14

Mittwoch den 22. d. Mts.  
**Frauenkranz.**

N  
No 8  
Unter  
stehendes we  
Der D  
politische Ger  
Als M  
Gemeinden k  
Als M  
Neuenburg u  
Die W  
und dauert a  
Als W  
Biffer. bezw  
69 Nag  
70 Alter  
71 Alter  
72 Beh  
73 Vern  
74 Beu  
75 Bost  
76 Eber  
77 Ebb  
78 Effri  
79 Egen  
80 Emu  
81 Enzt  
82 Etm  
83 Finf  
84 Garr  
85 Gau  
86 Gält  
87 Hälte  
88 Hfels  
89 Min  
90 Ober  
91 Ober  
92 Pfron  
93 Rohr  
94 Roth  
95 Schie  
96 Schö  
97 Sim  
98 Spiel  
99 Sulz  
100 Ueber  
101 Unter  
102 Unter  
103 Wald  
104 Wart  
105 Wend  
106 Wild  
Die Fe  
im Berhinder  
Wischer Weise  
zu machen.  
(S 26 des R